

Protokoll

Rechnungsgemeindeversammlung

Montag, 27. Juni 2016, 20.00 – 22.00 Uhr

Traktanden

2016-8	Begrüssung, Wahl der Stimmzähler und Genehmigung der Traktandenliste	GP
2016-9	Nachtragskredit von CHF 123'512.70 für Konto 586.366.00, Unterstützung von Asylbewerbern	RS
2016-10	Nachtragskredit von CHF 1'643'886 für Konto 990.332.03, zusätzliche Abschreibungen auf Schulanlagen	RFK
2016-11	Nachtragskredit von CHF 3'313'179 für Konto 990.332.08, zusätzliche Abschreibungen auf der Multifunktionshalle	RFK
2016-12	Jahresrechnung 2015	RFK
2016-13	Investitionskredit von CHF 880'000 für die Sanierung der Bechburgstrasse West inkl. Abwasserleitung und Ersatz der Wasserleitung	RI
2016-14	Entscheid über die Weiterführung des Ortsbus-Angebotes	RI
2016-15	Zweckverband ARA-Falkenstein; Genehmigung der Statuten 2016	RI
2016-16	Teilrevision des Submissionsreglements	RI
2016-17	Teilrevision der Gemeindeordnung	GP
2016-18	Aufhebung der Ladenschlussverordnung	GP
2016-19	Informationen und Verschiedenes	GP

Teilnehmer/innen

Vorsitz	Markus Flury, Gemeindepräsident
Ratsmitglieder	Martin Brunner, Ressortleiter Soziales, Gemeindevizepräsident Raphael Geiser, Ressortleiter Sicherheit und Sport Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur Patrick Gugelmann, Ressortleiter Planung und Umwelt Christian Hunziker, Ressortleiter Bildung und Familie Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Protokoll	Madeleine Gabi, Gemeindeschreiberin
GPK	Daniel Steiger Willi Baumgartner Jürgen Oswald Frank Raddatz
Einwohner/innen	6'392
Stimmberechtigte	3'584
Anwesend	101
<u>Davon stimmberechtigt</u>	99
Absolutes Mehr	50
Quorum Urnenabstimmung	1/3, 34
Quorum geheime Abstimmung	1/5, 20
<u>Davon nicht Stimmberechtigte</u>	
Gäste	4
Gemeindeverwaltung	Andreas Affolter, Verwaltung a.i. und Leiter Bau Madeleine Gabi, Gemeindeschreiberin Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
Medienvertreter	Erwin von Arb, Oltner Tagblatt
Entschuldigt	keine

Versammlungsbüro

Stimmzähler:

Tisch 1+2
Tisch 3 + 4
Tisch 5 + 6
Tisch 7, 8 und Ratstisch

Ruedi von Arx
Peter Marti
Nicole Wyss
Frank Raddatz

Versammlungsdauer

Versammlungsbeginn:

20.00 Uhr

Schluss der Versammlung:

22.00 Uhr

Beilage zum Protokoll

Botschaft zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom
(Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom)

Beschlussgeschäft Nr. 2016-8

Registatur-Nr. 0.1.1.2

Begrüssung, Wahl der Stimmzähler und Genehmigung der Traktandenliste

Referent: Markus Flury, Gemeindepräsident

Begrüssung

Gemeindepräsident Markus Flury begrüsst die Anwesenden zur heutigen Rechnungsgemeindeversammlung. Entschuldigungen sind keine eingegangen. Einen speziellen Gruss richtet er an die Referenten und die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeindepräsident verweist auf den Umstand, dass die Verhandlungen elektronisch aufgezeichnet werden, private Bild- oder Tonaufzeichnungen jedoch nicht statthaft seien. Der Gemeindepräsident bittet bei Wortmeldungen um eine kurze Vorstellung und um die Benutzung der Saal-Mikrofone.

Gestützt auf §8 der Gemeindeordnung stellt der Gemeindepräsident fest, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung fristgerecht am 16. Juni 2016 (Hauptinserat) und am 23. Juni 2016 (Erinnerung) mittels offiziellen Inseraten im Anzeiger Thal Gäu Olten erfolgte. Die Botschaft mit den Anträgen sowie die Rechnung 2015 lagen zudem rechtskonform in der Gemeindeverwaltung auf und waren via Homepage zugänglich.

Damit eröffnet der Gemeindepräsident in Anbetracht der Erfüllung der rechtlichen Vorgaben die ordentliche Rechnungsgemeindeversammlung über den Rechnungsabschluss 2015.

Der Gemeindepräsident stellt die Anzahl Stimmberechtigter, die Anzahl Anwesender und die der nicht stimmberechtigten Personen fest (siehe Seite zwei des Protokolls).

Wahl der Stimmzähler

Die vom Gemeindepräsidenten vorgeschlagenen vier Stimmzähler (siehe Seite drei des Protokolls) werden von den Stimmberechtigten stillschweigend gewählt. Sie bilden gemäss §11 der Gemeindeordnung zusammen mit dem Gemeindepräsidenten das Büro der Gemeindeversammlung. Dieses ist für die Genehmigung des Protokolls zuständig.

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass das genehmigte Protokoll der a.o. Gemeindeversammlung vom 21. März 2016 beim Eingang zum Versammlungssaal aufliegt. Es ist zudem auf der Homepage zugänglich.

Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortbegehren. Diese wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeindepräsident erläutert den Verhandlungsablauf gemäss §63ff des Gemeindegesetzes:

- Antrag des Gemeinderats
- Eintretensdebatte
- Eintretensbeschluss
- Detailberatung (über allfällige Anträge aus dem Saal wird direkt abgestimmt)
- Schlussabstimmung über das bereinigte Geschäft (Ausser es wird eine Urnenabstimmung verlangt).
- Im Übrigen gelten die Texte der Botschaft mit den Anträgen sowie das protokollierte gesprochene Wort.

Beschlussgeschäft Nr. 2016-9

Registatur-Nr. 5.8.6

Nachtragskredit von CHF 123'512.70 für Konto 586.366.00, Unterstützung von Asylbewerbern

Referent: Martin Brunner, Ressortleiter Soziales

Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Soziales erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 9. Mai 2016)

Zu Gunsten von Konto 586.366.00 sei ein Nachtragskredit in der Höhe von CHF 123'512.70 zu sprechen.

Eintreten

Keine Wortmeldung. Eintreten wird mit einer Enthaltung beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit drei Gegenstimmen zu Gunsten von Konto 586.366.00 einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 123'512.70.

Mitteilung an

- Martin Brunner, Ressortleiter Soziales
- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-10

Registratur-Nr. 9.1.1.1

Nachtragskredit von CHF 1'643'886 für Konto 990.332.03, zusätzliche Abschreibungen auf Schulanlagen

Referent: Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur

Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Finanzen und Kultur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderates vom 09. Mai 2016)

Zu Gunsten von Konto 990.332.03 sei ein Nachtragskredit von CHF 1'643'886 zu genehmigen.

Eintreten

Keine Wortmeldung. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig zu Gunsten von Konto 990.332.03 einen Nachtragskredit von CHF 1'643'886.

Mitteilung an

- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-11

Registatur-Nr. 9.1.1.1

Nachtragskredit von CHF 3'313'179 für Konto 990.332.08, zusätzliche Abschreibungen auf der Multifunktionshalle

Referent: Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Finanzen und Kultur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderates vom 09. Mai 2016)

Zu Gunsten von Konto 990.332.08 sei ein Nachtragskredit von CHF 3'313'179 zu genehmigen.

Eintreten

Keine Wortmeldung. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Christian Haas möchte als neu in den Kanton Solothurn Zugezogener wissen, warum die Halle auf einen Franken abgeschrieben werden soll. Er möchte wissen, welche Überlegungen den Gemeinderat trotz Verlust zu diesem Schritt bewegen haben. Man könnte ja einfach 1/10 der Gemeindesteuern erlassen für diesen Betrag.

Fabian Gloor informiert, dass das Sportzentrum für rund 10 Mio. Franken erstellt wurde. In den nächsten zehn Jahren muss diese Investition resp. das Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 dank dem Wechsel zu HRM2 linear abgeschrieben werden. Das Sportzentrum würde also nicht der Lebensdauer entsprechend abgeschrieben. Hierbei handelt es sich eindeutig um einen Fehler, welcher mit einem erneuten Fehler behoben werden muss. Die Gemeinde würde demnach in den nächsten zehn Jahren jeweils vom Sportzentrum rund eine Million Franken abschreiben müssen, was zu Diskussionen um eine Steuererhöhung führen könnte. Der Gemeinderat möchte dies mit der vorliegenden zusätzlichen Abschreibung vermeiden. Bezüglich Steuersenkung informiert Fabian Gloor, dass das Eigenkapital der Einwohnergemeinde Oensingen gebunden ist in Schulhäuser, Sportzentren, Maschinen, Strassen etc. Eine Steuersenkung kann von einer Gemeinde nicht aus dem Eigenkapital finanziert werden, was im Gegenzug dazu bei einer AG kein Problem wäre.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einer Enthaltung zu Gunsten von Konto 990.332.08 einen Nachtragskredit von CHF 3'313'179.

Mitteilung an

- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-12

Registatur-Nr. 9.1.1.1

Jahresrechnung 2015

Referent: Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur

Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016 sowie Jahresrechnung 2015

Der Ressortleiter Finanzen und Kultur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 9. Mai 2016)

1. Die Jahresrechnung 2015, bestehend aus:
 - der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'382'012.03
 - der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 10'284'098.93,
 - der Bestandesrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 37'806'050.04sei zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 10'382'012.03 sei dem Eigenkapital zu belasten.
3. Die Jahresrechnung 2015 sei mit dem dazugehörenden detaillierten Bericht „Verwaltungsrechnung 2015“ und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen in der Höhe von CHF 6'464'164.74 zu genehmigen. Behörden und Verwaltung sei Entlastung zu erteilen.
4. Die Verzinsung von 0.6% der Spezialfinanzierungen sei zu genehmigen.
5. Behörden und Verwaltung sei Entlastung zu erteilen (Beschluss unter Ausstand von Behörden und Verwaltung)

Eintreten

Keine Wortmeldung. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung **beschliesst** mit einer Enthaltung:

1. Die Jahresrechnung 2015, bestehend aus
 - der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'382'012.03,
 - der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 10'284'098.93 und
 - der Bestandesrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 37'806'050.04 wird genehmigt.

2. Der Aufwandüberschuss von CHF 10'382'012.03 ist dem Eigenkapital zu belasten.
3. Die Jahresrechnung 2015 wird mit dem dazugehörenden detaillierten Bericht „Verwaltungsrechnung 2015“ und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen in der Höhe von CHF 6'464'164.74 genehmigt.
4. Die Verzinsung von 0.6% der Spezialfinanzierungen wird genehmigt.

Die Gemeindeversammlung **beschliesst** mit einer Enthaltung (Ausstand von Behörden und Verwaltung):

5. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Der Gemeindepräsident dankt den Verantwortlichen der Verwaltung sowie an den Ressortleitenden für die Einhaltung des Budgets. Die Anwesenden quittieren dies mit einem kräftigen Applaus.

Mitteilung an

- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-13

Registratur-Nr. 6.2.11

Investitionskredit von CHF 880'000 für die Sanierung der Bechburgstrasse West inkl. Abwasserleitung und Ersatz der Wasserleitung

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderates vom 30. Mai 2016)

Für die Sanierung der Bechburgstrasse West inkl. Abwasserleitung und Ersatz der Wasserleitung sei ein Investitionskredit in der Höhe von CHF 880'000 zu genehmigen.

Die Kosten seien wie folgt zu verteilen:

Konto 6150.5010.32	Strasse inkl. Beleuchtung	CHF 370'000
Konto 7101.5031.34	Wasserleitung	CHF 165'000
Konto 7201.5032.19	Abwasserleitung	CHF 345'000

Eintreten

Keine Wortmeldung. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit einer Enthaltung:

Für die Sanierung der Bechburgstrasse West inkl. Abwasserleitung und Ersatz der Wasserleitung wird ein Investitionskredit in der Höhe von CHF 880'000 genehmigt.

Die Kosten sind wie folgt zu verteilen:

Konto 6150.5010.32	Strasse inkl. Beleuchtung	CHF 370'000
Konto 7101.5031.34	Wasserleitung	CHF 165'000
Konto 7201.5032.19	Abwasserleitung	CHF 345'000

Mitteilung an

- Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Andreas Affolter, Leiter Bau
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-14

Registrator-Nr. 6.9

Entscheid über die Weiterführung des Ortsbus-Angebotes

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderates vom 30. Mai 2016)

Das Angebot des Ortsbusses sei mit der Variante 2 weiterzuführen. Diese beinhaltet von Montag bis Freitag jeweils 18 Kurse im Gegen- und zwei Kurse im Uhrzeigersinn und kostet CHF 177'000 pro Jahr.

Auf die Samstagskurse sei zu verzichten.

Eintreten

Keine Wortmeldungen. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Werner Stooss befürwortet die Beibehaltung des Ortsbusses, welcher für die Bevölkerung eine gute Sache sei. Er hat jedoch Mühe mit der vorgeschlagenen Variante, da damit die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht mehr gedeckt werden. Der Halbstundentakt, wie er heute besteht, ist jedoch für alle optimal. Dieser Halbstundentakt hat die Wohnqualität Oensingens verbessert. Im Weiteren entspricht der Halbstundentakt dem Sinn der Energistadt. Wenn hier Abstriche gemacht werden, ergibt dies auch Einbussen für die Energistadt. Die Taktunterbrüche am Morgen und am Nachmittag sind nach Meinung von Werner Stooss kontraproduktiv. Dies zeigt auch die Erfahrung der PostAuto AG. Man muss damit rechnen, dass mit dieser Variante Kunden verloren gehen. Vor allem für Senioren und Behinderte bringt die vorgeschlagene Variante Nachteile. Sie werden gezwungen, den Bus während der Hauptverkehrszeiten zu benützen. Schweizweit versucht man, Senioren aus den Hauptverkehrszeiten zu verdrängen. Hier wird nun das Gegenteil vorgeschlagen. Die Überlegungen zu Kosten-Nutzen dürfen nach Werner Stooss im vorliegenden Fall nicht erste Priorität haben. Der Ortsbus ist generell von Montag bis Freitag mit durchschnittlich 13,4 Personen gut ausgelastet. Gemäss neuester Statistik sind dies 298 Personen pro Tag. Die Prognose an Fahrgästen ist mittelfristig zunehmend. Dies wurde ihm von der PostAuto AG schriftlich per Mail bestätigt.

Werner Stooss hat die Kosten hochgerechnet. Die Mehrkosten gegenüber der Variante 2 betragen 43'700 Franken, gegenüber der Variante 1 60'000 Franken. Diese sind nach Meinung von Werner Stooss durchaus tragbar.

Werner Stooss stellt folgenden **Antrag**:

Weiterführung des heutigen Angebots von Montag bis Freitag, jedoch ohne Früh- und Spätkurs, also total 27 Kurse pro Tag. Auf den Samstag sei zu verzichten.

Marc Studer fehlen die Angaben, wie lange die Laufzeit des heute zu fällenden Beschlusses ist. Wird nun jährlich über die Weiterführung des Ortsbusses abgestimmt, oder gilt der heutige Beschluss für fünf oder zehn Jahre?

Georg Schellenberg informiert ihn, dass es um eine unbefristete Beschlussfassung geht. Die Gemeindeversammlung habe aber jedes Jahr bei den Budgetverhandlungen die Möglichkeit, erneut auf den Beschluss zurückzukommen.

Christian Haas dankt dem Gemeinderat, dass er das Ortsbusangebot weiterführen will. Der vorhandene Ortsbus sei vor zwei Jahren bei der Wohnortwahl ein wichtiges Kriterium für Oensingen gewesen. Herr Haas ist es wichtig, dass das Ortsbusangebot nicht ausgedünnt wird. Sobald auf den Halbstundentakt verzichtet werde und man immer im Fahrplan nachschauen müsse, wann der nächste Bus fährt, wechsle man wieder aufs Auto.

Aus diesem Grund **beantragt** Christian Haas:

Das Ortsbusangebot sei mit der Variante 1 weiterzuführen.

Georg Schellenberg informiert, dass der Verzicht auf den ersten und den letzten Kurs Einsparungen von rund 10'000 Franken bringt. Die Gesamtkosten würden mit dieser Variante noch rund CHF 227'000 pro Jahr betragen.

Theres Mathys schätzt das Angebot des Ortsbusses sehr. In der ursprünglichen Variante war auch eine Haltestelle im Lehnfeld geplant. Diese wurde dann leider gestrichen. Sie selber könne nun vom Ortsbusangebot für Fahrten vom oder auf den Bahnhof nicht profitieren. Deshalb möchte sie wissen, ob der Antrag auf Erweiterung um eine Haltestelle im Lehnfeld nächstes Jahr wieder gestellt werden kann, sollte man sich heute für den Ortsbus aussprechen.

Georg Schellenberg nimmt dies zur Prüfung entgegen. Auf den nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2016 sei ein Wechsel jedoch nicht mehr möglich. Der Gemeinderat wird sich im 2017 mit diesem Thema befassen.

Sandra Miescher sieht den Ortsbus aus einer anderen Sicht. Grundsätzlich ist dieser in ihren Augen eine gute Sache und soll beibehalten werden. Sandra Miescher unterstützt den Antrag Stooss. Ein Verzicht auf die erste und letzte Fahrt sei durchaus möglich.

Die fünfköpfige Familie von Lisa Spiegel benutzt den Ortsbus regelmässig. Sie gibt Werner Stooss recht. Der Halbstundentakt soll beibehalten werden. Damit habe man den Anschluss auf die Schnellzüge und das Bibberlisi immer gewährleistet. Der Verzicht auf die Samstagskurse ist für sie in Ordnung.

Daniel Steiger möchte wissen, wie hoch die Fahrgastzahlen pro Kurs durchschnittlich sein müssen, damit der Kanton diese ins Regelangebot aufnimmt. Gemäss Georg Schellenberg erreicht der Ortsbus Oensingen die geforderten Zahlen. Aufgrund des Sparplans des Kantons wurde die Aufnahme ins Regelangebot jedoch abgelehnt. Ein neues Gesuch kann erst in drei Jahren wieder gestellt werden. Der Gemeinderat hofft, dass der Ortsbus dann ins Regelangebot aufgenommen wird und nicht mehr den Sparmassnahmen zum Opfer fällt.

Urs Hofmann plädiert für die Beibehaltung des bisherigen Angebots und unterstützt den Antrag Haas. Randzeiten mit weniger Leuten gäbe es überall.

Kurt Zimmerli informiert über die Verhandlungen der FDP-Ortspartei. Die FDP hat sich für die Beibehaltung des Ortsbusses ausgesprochen und unterstützt offiziell den Antrag des Gemeinderats. Wichtig für die FDP ist die Beibehaltung des Ortsbusses. Leben könne man mit beiden Varianten.

Eveline Neuschwander spricht sich ebenfalls für die Variante 1 aus. Ihr Sohn, welcher die Schule in Grenchen besucht, benutze diesen regelmässig. Bei reduziertem Angebot würde automatisch der Verkehr wieder zunehmen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung und Beschluss

Gegenüberstellung der beiden, aus der Versammlung eingegangenen Anträge:

Für den **Antrag Stooss** (Beibehaltung des heutigen Angebots, jedoch ohne Früh- und Spätkurs und ohne Samstag) stimmen 16 Anwesende.

Auf den **Antrag Haas** (Beibehaltung des heutigen Angebots, jedoch ohne Samstag) fallen 61 Stimmen.

Gegenüberstellung der Anträge Haas und Gemeinderat:

Für den Antrag Haas stimmen 69 Anwesende.

Auf den Antrag des Gemeinderats fallen 19 Stimmen.

Somit genehmigten die Stimmberechtigten Oensingens den Antrag Haas.

Die Gemeindeversammlung Oensingen beschliesst:

Das Angebot des Ortsbusses wird mit der Variante 1 (heutiges Angebot) weitergeführt. Diese beinhaltet von Montag bis Freitag jeweils 27 Kurse im Gegen- und zwei Kurse im Uhrzeigersinn und kostet jährlich CHF 237'100 (inkl. 3,8% Vorsteuerreduktion). Auf die Samstagskurse wird verzichtet.

Grosser Applaus im Saal.

Mitteilung an

- Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Andreas Affolter, Leiter Bau
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr.

Registratur-Nr. 7.1.5.1

Zweckverband ARA-Falkenstein; Genehmigung der Statuten 2016

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderates vom 30. Mai 2016)

Den Statuten 2016 des Zweckverbands ARA-Falkenstein sei zuzustimmen.

Eintreten

Keine Wortmeldungen. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt den Statuten 2016 des Zweckverbands ARA-Falkenstein einstimmig zu.

Mitteilung an

- Zweckverband ARA Falkenstein
- Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
- Fabian Gloor, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Andreas Affolter, Leiter Bau
- Manuela Perillo, Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-16

Registratur-Nr. 0.0.0.2

Teilrevision des Submissionsreglements

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 30. Mai 2016)
Der Teilrevision des Submissionsreglements sei zuzustimmen.

Eintreten

Keine Wortmeldungen. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt der Teilrevision des Submissionsreglements einstimmig zu.

Mitteilung an

- Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
- Andreas Affolter, Leiter Bau
- Madeleine Gabi, Gemeindegeschreiberin
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-17

Registatur-Nr. 0.0.0.2

Teilrevision der Gemeindeordnung

Referent: Markus Flury, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Gemeindepräsident Markus Flury erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 30. Mai 2016)

Der Teilrevision der Gemeindeordnung sei zuzustimmen.

Eintreten

Edith Grob möchte wissen, warum im §3 Abs. 2 lit. e die Einwohnerinnen gestrichen werden sollen.

Die Gemeindeschreiberin informiert sie, dass auf Seite 1 der Gemeindeordnung darauf aufmerksam gemacht wird, dass sämtliche Amts-, Berufs- und Funktionsbezeichnungen in gleicher Weise für Männer und Frauen gelten. Die Einwohnerinnen sind noch ein Überbleibsel aus einer vorangegangenen Version. Es handelt sich somit lediglich um eine kosmetische Korrektur.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Markus Blaser Banz meldet sich zu Wort. Die Anpassung der Gemeindeordnung ist für ihn grundsätzlich in Ordnung. Er stellt aber den **Antrag**:

Die Kompetenz des Gemeinderats sei nicht auf CHF 250'000 zu erhöhen.

Diese Viertelmillion würde zum Beispiel bedeuten, dass an der letzten Gemeindeversammlung der Beschluss über Spielplatz nicht hätte diskutiert werden müssen. Auch der seinerzeitige Antrag über die Anschaffung einer neuen Wischmaschine, welcher von der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde, wäre mit der höheren Finanzkompetenz nicht vor die Gemeindeversammlung gekommen.

Fabian Gloor erwidert, dass die beantragte Limite lediglich bedeutet, dass das Geschäft nicht mehr zwingend als einzelnes Traktandum behandelt werden muss. Für alle anderen Beträge kann an der Gemeindeversammlung immer Antrag auf Streichung aus dem Budget oder Anpassung gestellt werden.

Markus Blaser Banz ist nicht ganz einverstanden. Die Erhöhung der Limite würde bedeuten, dass jeder einzelne Einwohner sich intensiv mit dem Budget auseinandersetzen muss. Die beantragten Investitionen seien an den letzten Budgetgemeindeversammlungen speditiv behandelt worden, so dass nicht viel Zeit verloren ging.

Theodor Hafner erwidert, dass heute Abend über viel grössere Investitionen gesprochen resp. abgestimmt wurde. Er spricht sich für den Antrag des Gemeinderats aus. Er vertraut dem Gemeinderat und unterstützt dessen Antrag.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung und Beschluss

Gegenüberstellung der Anträge Blaser Banz und Gemeinderat:

Auf den Antrag Blaser Banz (Beibehaltung der Finanzkompetenz des Gemeinderats von CHF 100'000) entfallen 28 Stimmen.

Der Antrag des Gemeinderats (Erhöhung der Finanzkompetenz des Gemeinderats auf CHF 250'000) erhält 58 Stimmen.

Bei der **Schlussabstimmung** beschliesst die Gemeindeversammlung mit 75 Ja-, elf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen:

Der Teilrevision der Gemeindeordnung wird zugestimmt.

Mitteilung an

- Markus Flury, Gemeindepräsident
- Madeleine Gabi, Gemeindeschreiberin
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-18

Registatur-Nr. 0.0.0.2

Aufhebung der Ladenschlussverordnung

Referent: Markus Flury, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. Juni 2016

Gemeindepräsident Markus Flury erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 30. Mai 2016)

Der Ladenschlussverordnung vom 27. Juni 1988 sei aufzuheben.

Eintreten

Keine Wortmeldung. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung hebt die Ladenschlussverordnung vom 27. Juni 1988 mit drei Gegenstimmen auf.

Mitteilung an

- Markus Flury, Gemeindepräsident
- Andreas Affolter, Leiter Bau
- Madeleine Gabi, Gemeindeschreiberin
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2016-19

Registratur-Nr. 0.1.1.2

Informationen und Verschiedenes

Referent: Markus Flury, Gemeindepräsident

Keine Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die konstruktiven Diskussionen und das lange Ausharren. Damit die Budgetgemeindeversammlung im Dezember nicht wieder überlastet wird, hat der Gemeinderat vorgesehen, am 19. September 2016 eine a.o. Gemeindeversammlung durchzuführen.

Der Gemeindepräsident wünscht allen eine gute Heimkehr und gute Nacht.

Mitteilung an

- Akten

Oensingen, 27. Juni 2016

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin

Markus Flury

Madeleine Gabi

Der Versammlungsleiter und die Stimmzähler/in gemäss § 11 lit. 2 der GO:

Markus Flury, Versammlungsleiter

Peter Marti

Frank Raddatz

Ruedi von Arx

Nicole Wyss
